

Datum: 09.03.2017, Tel. 0931.46 58 39 02, presse@rudolf-thomas.de

[FN Fränkische Nachrichten \(24.02.2017\)](#)

WEINBAU: Weltverband der Weinritter klassifiziert den „Gemischten Satz“ des Laudaer Winzers mit Weinkompetenz – gut“

Weingut Sack erhält hohe Auszeichnung

Von unserem Mitarbeiter Peter D. Wagner



Das Weingut Sack in Lauda wurde durch den Weltverband der Weinritter für "Gemischten Satz" ausgezeichnet.

Lauda. Mit der Klassifizierung "Weinkompetenz - gut" wurde nun das Weingut Johann August Sack in Lauda vom "Weltverband der Weinritter e. V. (WdW)" prämiert. Der Winzerbetrieb in der Laudaer Bahnhofstraße erhielt diese Auszeichnung für seinen "Gemischten Satz", den das Weingut erstmals im Jahrgang 2015 auf den Markt gebracht hatte. Die Ehrung des Weinguts Sack und dessen Geschäftsführer Karl-Heinz Sack durch den WdW wurde nun von Rudolf Thomas aus Würzburg vorgenommen, der im Komitee der internationalen Weinritter-Orden die Ämter eines Großkomturs - vergleichbar mit einem Vizepräsidenten - sowie des Pressesprechers innehat.

Aufmerksam auf den "Gemischten-Satz"-Weißwein des Weinguts Sack aus Lauda wurde die siebenköpfige Ritter-Tafelrunde, der beim WdW die Begutachtung und Klassifizierung von Weinen obliegt, auf der "Baden-Württemberg Classic" Anfang April 2016 in Duisburg. "Unter dem Aspekt der Weinvielfalt verkosten wir und prämiieren gegebenenfalls speziell auch Weine, von denen viele Weinfreunde noch keinen Tropfen genossen haben, weil sie eher als Geheimtipp denn als Massenweine gelten", berichtete der Weinritter-Großkomtur.

"Der Anbau von unterschiedlichen Rebsorten auf ein und derselben Parzelle sowie der daraus produzierte Wein", erklärte Karl-Heinz Sack die Bezeichnung "Gemischter Satz", der sich beim Weingut Sack aus Müller-Thurgau, Bacchus und Kerner zusammensetzt. Während heute nur mehr wenige Winzer einen "Gemischten Satz" pflegten, sei in früherer Zeit diese

Datum: 09.03.2017, Tel. 0931.46 58 39 02, presse@rudolf-thomas.de

Art von Weinanbau sogar die Regel gewesen. "Wir haben damit eine alte Weinbautradition wiederbelebt", betonte der Geschäftsführer.

Bereits der Premierenjahrgang 2015 habe solch hohe Nachfrage erfahren, dass er innerhalb kürzerer Zeit ausverkauft gewesen sei. "Da sich die Mengenanteile sowie die Reife und Säuregrade der verschiedenen Rebsorten von Jahr zu Jahr stark unterscheiden können, kann auch der jeweilige Wein eines Gemischten Satzes jahrgangsweise differieren", so Sack weiter. Deshalb sei diese Art von Wein insbesondere für Weingenießer interessant, die für Innovationen und Experimente offen seien. So unterscheide sich der neue 2016-er Jahrgang, der bereits abgefüllt sei und in nächster Zeit auf den Markt komme, ganz erheblich von dem "Gemischten Satz" des Vorjahres.

"Der Weltverband der Weinritter mit Geschäftsstelle am Niederrhein versteht sich als ideelle Organisation, die sich vorrangig für die kulturellen Belange des Kulturgutes Wein einsetzt", erklärte Thomas. Seine Aktivitäten bezögen sich auf die konventionellen und modernen Methoden des Weinbaus und dessen weltweiten Anbaugebieten. Hauptziel des WdW sei die Förderung des Weins in Kunst, Wissenschaft, Bildung, Publizistik, Wirtschaft und Politik. Die aktuell insgesamt 243 Mitglieder in verschiedenen Ländern und Regionen - sogenannte Komtureien - seien internationale Persönlichkeiten, die mit Engagement und Leidenschaft das Kulturgut Wein förderten. "Dieses gemeinsame Ziel dient dazu, das allgemeine Ansehen des Weines und seiner Kulturgüter in der Öffentlichkeit zu stärken", hob der Großkomtur hervor.

Die fördernden Mitglieder und Ordensritter seien ohne Rücksicht auf Unterschiede des Geschlechtes, des Standes und ihrer Funktion gleich. Als Leitsatz für die Grundsätze und Ziele des WdW sowie für alle Ordensritter gelte der Wahlspruch "In vino pax" ("Im Wein ist Frieden").

Zudem seien die Ordensritter als internationale Botschafter dem Kulturgut Wein durch ehrenamtliches Engagement verpflichtet. Als ein internationaler Freundeskreis pflege der WdW die persönlichen Beziehungen unter vielen internationalen Freunden des Weines. Der Verband verfolge ausschließlich gemeinnützige Zwecke und erstrebe keinen wirtschaftlichen Gewinn.

Zu den weiteren wesentlichen Grundsätzen des internationalen Weinritterordens zähle insbesondere, das Wissen um die Geschichte des Weines und seiner Kultur zu mehren. Dazu gehöre zum Beispiel die Durchführung nationaler und internationaler Weinseminare, Soireen, Weinverkostungen und Vorlesungen für alle Interessenten sowie die Teilnahme an solchen Veranstaltungen anderer fachbezogener Institutionen.

Eine spezielle Aktivität der Vereinigung sei es, "wegweisende Mitarbeiter und andere verdienstvolle Persönlichkeiten der Weinkultur auszuzeichnen und ihr Bemühen zu würdigen". Hierzu werden die Prädikatskategorien "gut", "sehr gut" und "exzellent" sowie entsprechend zwischen drei und fünf Sterne vergeben. Eine primäre Rolle spiele der Geschmack eines Weins. "Wir wollen keine Wissenschaft daraus machen und haben kein Punktesystem, sondern gehen genauso emotional an einen Wein heran, wie es bei einem gewöhnlichen Konsumenten der Fall ist", betonte Thomas.

Zudem nannte er unter anderem das Preis-Leistungsverhältnis eines Weins oder speziell auch in Handel oder Gastronomie die Beratung als Kriterien des verbandseigenen Zertifizierungsmodells. In diesem Rahmen seien seit 2014 rund 20 Winzer-, Weinfachhandels- oder Gastronomie-Betriebe mit dem WdW-Prädikat "Weinkompetenz" ausgezeichnet worden.